



10 Jahre Initiative "Europäisches Grünes Band"

Hintergrund

Einführung:

Das Grüne Band Europa bildet eine transkontinentale Biotopverbundachse entlang des ehemaligen "Eisener Vorhangs". Es besitzt eine Gesamtlänge von über 12.500 km. Es berührt dabei acht biogeographische Regionen und 24 Staaten. Entlang des Grünen Bandes findet sich eine Vielzahl schützenswerter Landschaften. Gleichzeitig dient es als Rückzugsgebiet einer Reihe von hochgradig gefährdeten Arten.

Schließlich bildet das Grüne Band Europa ein lebendiges Denkmal für die einstige Teilung Europas. Sein Schutz und seine Entwicklung leisten somit auch einen Beitrag zum Zusammenwachsen Europas. Zentrales Ziel der Initiative „Europäisches Grünes Band“ ist es, das Grüne Band dauerhaft als zentrale europäische Lebensraumverbundachse zu entwickeln und zu schützen.



Meilensteine

19. Juni 2002	Die Idee eines Grünen Bandes durch Europa wird erstmals öffentlich verkündet vom BUND und BfN auf der Einweihung des WestÖstlichen Tores im Eichsfeld. Ehrengast war Michail Gorbatschow, der ehemalige Präsident der UDSSR, der auch Schirmherr des Grünen Bandes ist.
15. - 16. Juli 2003	Start der Initiative mit einer Fachtagung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn. Ehrengast der Veranstaltung war wiederum Michail Gorbatschow, der ehemalige Präsident der UDSSR.
9. Oktober 2003	Gründung des Naturparks Goričko in Slowenien als Teil des Dreiländer-Naturparks Goričko-Raab-Őrség im Dreiländereck mit Österreich und Ungarn.
9. - 12. August 2004	Gemeinsam veranstalten IUCN und BfN im ungarischen Teil des Nationalparks Fertő-Hanság/Neusiedler See die erste Tagung der internationalen Arbeitsgruppe zum Europäischen Grünen Band. Die Arbeitsgruppe besteht aus von den Regierungen der Anrainerstaaten benannten Nationalen Focal Points und den international am Grünen Band tätigen Naturschutzorganisationen IUCN, BUND, EuroNatur und der Vereinigung der Zapovedniks und Nationalparke Westrusslands. Diskutiert werden ein Arbeitsprogramm und die Struktur der Initiative. IUCN richtet ein Grüne Band Sekretariat ein.
2005	Das Deutsche Grüne Band wird Teil des Deutschen Nationalen Naturerbes.
2005	Das Arbeitsprogramm und die Struktur treten in Kraft. Es werden drei Regionalkoordinatoren für die drei Abschnitte des Grünen Bandes benannt: Fennoskandien: Vereinigung der Zapovedniks und Nationalparke Nordwestrusslands Zentraleuropa: BUND mit seinem Projektbüro „Grünes Band“ Balkan: Stiftung Europäisches Naturerbe (EuroNatur)
April 2005 - November 2006	Projekt zur Balkanunterart des Europäischen Luchses und zur Etablierung eines grenzüberschreitenden Nationalparks Jablanica-Shebenik-Gebirge (Grenze Albanien – FYR Mazedonien) durchgeführt von EuroNatur.



01.09.2005 - 31.08.2007	Als Datengrundlage für die weitere Arbeit der Initiative erfolgt die Kartografische Erfassung des Europäischen Grünen Bandes durch die IUCN. Das Vorhaben wird durch das BfN und die DBU gefördert.
Juni 2006 - Mai 2008	Erstes EU-gefördertes Projekt für das Grüne Band Europa auf Initiative und mit Beteiligung des BUND: INTERREG III B-project „Green Belt“ mit 18 Partnern aus acht Staaten mit dem Ziel des Schutzes und der Entwicklung des grenzüberschreitenden ökologischen Korridors „Grünes Band“ durch Lückenanalyse, nachhaltige Regionalentwicklung, rücksichtsvolle Infrastrukturentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, touristisches Marketing, Bildungsprojekte und die Etablierung eines langfristigen grenzüberschreitenden Netzwerkes.
2008	Ausweisung des albanischen Teils des grenzüberschreitenden Jablanica-Shebenik-Gebirges als Nationalpark.
Februar 2009 - Februar 2012	INTERREG IV B-project „baltic green belt“, durch Initiative des BUND, mit 15 Partnern aus allen Anrainerstaaten der südlichen und östlichen Ostsee von Travemünde bis zur Finnisch-Russischen Grenze. Hauptziel ist die Entwicklung des Baltic Green Belt als dauerhaft funktionsfähiges ökologisches Netzwerk.
2009	Festveranstaltung anlässlich des 20. Jubiläums des deutschen Grünen Bandes
2009	Die Premierminister von Albanien, Griechenland und FYR Mazedonien bekräftigen gemeinsam die im Jahre 2000 gezeichnete Erklärung zum Schutz des grenzüberschreitenden Prespaparks.
26. Oktober 2009	In der Koalitionsvereinbarung der aktuellen Bundesregierung wird vereinbart: Wir sichern das „Grüne Band Deutschland“ entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze als „Naturmonument“ und wollen die Entwicklung eines „Grünen Bandes Europa“ anstoßen.
2010	Die Umweltminister von Norwegen, Finnland und Russland unterzeichnen ein Memorandum of Understanding zum Schutz des Fennoskandischen Grünen Bands.
April 2011 - März 2014	INTERREG IV B-projekt „GreenNet“ (Zentral Europa) mit 22 Projektpartnern aus sechs Staaten, durch Initiative des BUND. Hauptziel dieses Projektes ist es, einen Beitrag zu leisten zum Erhalt des Grünen Bandes als Teil eines ökologischen Netzwerkes mit einem speziellen Fokus auf die bislang nicht legal geschützten Abschnitte in Zentraleuropa.
2011	Bei einem Treffen in Helsinki erfolgt die Neustrukturierung der Initiative mit Etablierung einer Koordinierungsgruppe, bestehend aus den drei Regionalkoordinatoren, ausgewählten Nationalen Focal Points und am Grünen Band tätigen Naturschutzverbänden. EuroNatur übernimmt die Funktion des Sprechers der Initiative.
2012	Im Rahmen der 6. paneuropäischen Tagung der Initiative im Mavrovo Nationalpark (FYR Mazedonien) werden erste Schritte für eine Institutionalisierung der Initiative eingeleitet und das Baltische Grüne Band (Ostseeküste) als vierte Region etabliert.
2012	In der Grenzregion zwischen Ungarn und Kroatien wird ein rd. 6.310 qkm großes grenzüberschreitendes Biosphärenreservat entlang der Drau etabliert.
15. Mai 2013	Festveranstaltung anlässlich des 10. Jubiläums der Initiative im BMU in Berlin.